



Liebe Mitglieder,

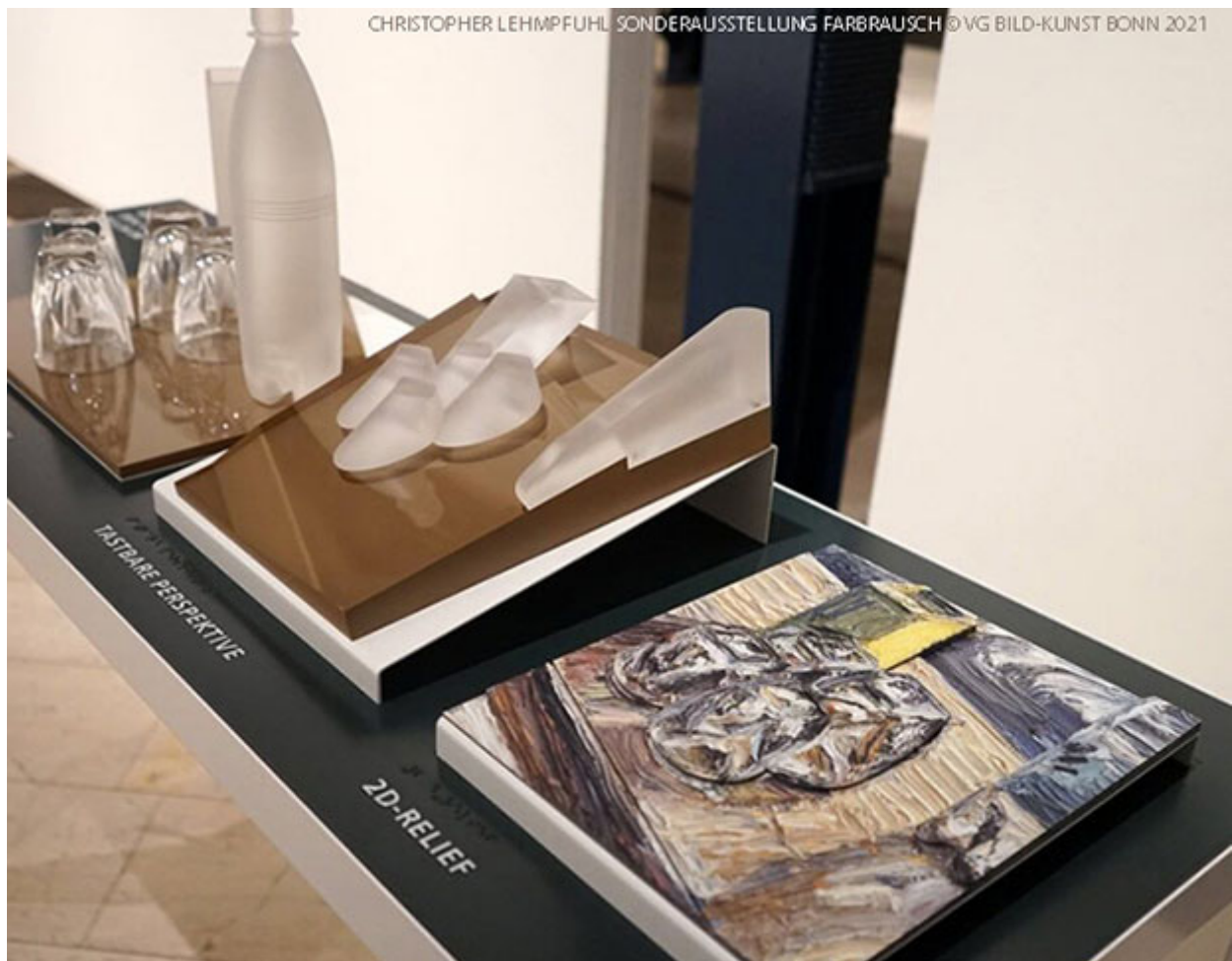
Christopher Lehmpfuhl trägt gern dick auf. Man möchte seine Bilder am liebsten anfassen, um zu glauben, was man sieht: ein Relief aus Ölfarbe. Noch vor „Fotografieren verboten“ ist jedoch „Anfassen verboten“ bekanntermaßen oberstes Gebot im Museum. Das ist jetzt anders. Zwar nicht die Originale, aber die Tastmodelle sollen berührt werden. Nicht nur von blinden oder sehbehinderten Besuchern. Das neue

Konzept stellt Julia Brunner, Mitarbeiterin in der Bildung und Vermittlung, Ihnen in diesem Newsletter vor.

Um mehr über den Künstler und die Ausstellung zu erfahren, lohnt es sich, den 25-minütigen Film anzuschauen, den Winfried Hauke über Christopher Lehmpfuhl gedreht hat. Zu finden unter [Landesmuseen TV auf Youtube](#).

Lassen Sie sich von Christopher Lehmpfuhs Bildern berauschen!

Ihre Gabi Wachholtz



Im Rahmen der Sonderausstellung „Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl“ geht das Museum für Kunst und Kulturgeschichte neue Wege: Die Haptik der Arbeitsweise Christopher Lehmpfuhs und die daraus entstehenden beinahe reliefartigen Ölgemälde waren Anlass, erstmals umfassende Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen umzusetzen. Dies wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von Förderern, zu denen auch der Freundeskreis Schloss Gottorf e.V. gehört.

Lehmpfuhs Malen mit den Händen, sein großzügiger Farbauftrag, mit dem er fast greifbare Motive formt, wurde von uns aufgegriffen und seine Werke dadurch auch mit den Händen erfahrbar gemacht. Eine Fokusgruppe blinder und sehbehinderter Expertinnen und Experten hat daran seit August letzten Jahres gearbeitet. Vertreterinnen und Vertreter aus den Vereinen Andersicht e.V., dem Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e.V. (BSVSH), capito Schleswig-Holstein sowie dem Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS) haben ihre Erfahrung eingebracht, um die Ausstellung inklusiver zu gestalten. Eine Reihe von barrierefreien Maßnahmen konnten nun erstmalig umgesetzt werden, unter anderem zwei Tastmodelle, ein Bodenleitsystem, ein spezielles Audioformat, ein taktiler mobiler Lageplan, Wegbeschreibungen sowie Führungen und ein Kunstworkshop für blinde und sehbehinderte Menschen.

Der Freundeskreis Schloss Gottorf e.V. hat eines der Tastmodelle finanziert, das vor allem blinde und sehbehinderte Besucherinnen und Besucher einlädt, Lehmpfuhs Arbeitsweise und Werk selbst mit den Händen zu entdecken.

Julia Brunner, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte / Bildung und Vermittlung

Alles Gute wünscht
das Team vom Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.

24837 Schleswig
Telefon 04621-813-292 (mittwochs 9 bis 12 Uhr oder AB)
freundeskreis@schloss-gottorf.de

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für ein Abonnement eingetragen haben. Der Newsletter ist kostenlos und nur für die Mitglieder des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V. bestimmt.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).